

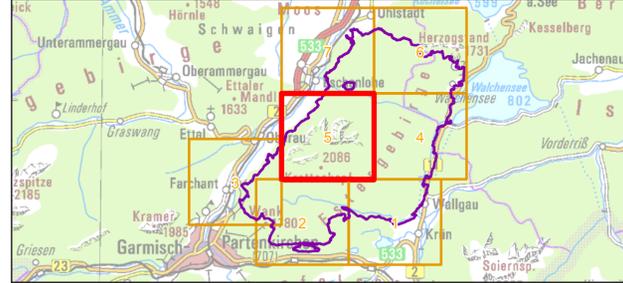
Vogelschutzgebietsgrenze
 BaySF-Forstbetriebsflächen

Flächenbezogene Maßnahmen

- Auerhuhnorrangfläche**
Innerhalb dieser Fläche gelten folgende Maßnahmen:
 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; großflächige Altholzbestände
 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (bzw. 102 vgl. Text)
 190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen
 818 Zaune abbauen oder für Arten kennlich machen (Forstzäune und Drahtgeflecht)
 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden; Anfang Dezember bis Mitte Juli
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten, lichte Gehölzstrukturen (Steinadler, Birkhuhn, Wanderfalke, Auerhuhn, Grauspecht) unter Beachtung vorhandener LRT
- 1002 Entfernung/Auslichtung von Gehölzaufwuchs (Birkhuhn)
- 1003 Förderung ext. Offenlandbewirtschaftung (Birkhuhn, Alpenbraunelle, Zitronenzeisig)
- 1005 Einschränkung von Überflügen/Luftsparten (Steinadler, Wanderfalke, Alpenschneehuhn)
- 101 Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Weißrückenspecht, Dreizehenspecht, Zwergschnäpper)
- 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Spechte, Käuze, Zwergschnäpper)
- 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Steinadler, Wanderfalke, Birkhuhn, Auerhuhn, Grauspecht)
- 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Bergahorn, Buche (Grauspecht, Schwarzspecht)
- 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Buche, Tanne, Bergahorn (Weißrückenspecht)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: 01.01. bis 31.07., 300m (Uhu)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 01.08, 200m (Wanderfalke)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 31.08., 300m (Steinadler)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden (Alpenschneehuhn, Felsenschwalbe)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: Schongebiete einhalten (Birkhuhn)

Maßnahmen im Gesamtgebiet

- 1003 Förderung ext. Offenlandbewirtschaftung (Grauspecht)
- 1003 Förderung ext. Offenlandbewirtschaftung über 1400m (Bergpieper)
- 1005 Einschränkung von Überflügen/Luftsparten (Steinadler, Wanderfalke, Birkhuhn)
- 1006 Besucherlenkung: Kletter- bzw. Skitourkonzept (Steinadler, Wanderfalke, Birkhuhn)
- 1007 Belassen von toten Wildtieren in Hochlagen (Steinadler)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: Altholzanteile (Haselhuhn)
- 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: v.a. über 1400m NN (Bergpieper, Zitronenzeisig)
- 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Weichlaubhölzer (Haselhuhn)
- 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen (Käuze, Grauspecht)
- 120 Zulassen unbeeinflusster Pionierphasen (Haselhuhn, Grauspecht)
- 190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen (Haselhuhn, Auerhuhn)
- 814 Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume (Käuze, Spechte, Zwergschnäpper)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: 01.01. bis 31.07., 300m (Uhu)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 01.08, 200m (Wanderfalke)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 31.08., 300m (Steinadler)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: 01.03. bis 31.07. (Käuze)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden (Haselhuhn)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: zeitlich angepasstes Jagdmanagement (Birkhuhn)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: zur Brut- und Aufzuchtzeit (Steinadler)



Managementplanung
Vogelschutzgebiet 8433-471 Estergebirge



Karte 3.3 Maßnahmen - Vogelarten (Anh. I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL)

Blatt: 5 von 7
Kartenfertigung: 22.10.2019

Bearbeitung:
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
 Regierung von Oberbayern

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

AG Schwaiger, Burbach und Moning

Originalmaßstab: 1:10.000
 Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten:
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

0 100 200 300 400 Meter